

Bürgergemeinschaft Weitmar-Mark-Stiepel

c/o Jürgen Fuhrmann, Markstr. 418, 44795 Bochum
c/o Olaf Ring, Karl-Friedrich-Str. 104, 44795 Bochum
b-w-m-s@gmx.de

Herrn
Oberbürgermeister Thomas Eiskirch

29.4.2016

EDEKA-Pläne im Bochumer Süden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir wenden uns mit einem Anliegen an Sie, dass einer wachsenden Zahl von Bochumer Bürgern, speziell der im Süden wohnenden, sehr am Herzen liegt.

Wir haben die arge Befürchtung, dass – um es mal in der VfL-Sprache zu beschreiben – ein Ball ins Rollen kommt, der ins falsche Tor unterwegs ist, mit dem ein Eigentor droht.

Wir möchten Sie bitten uns zu helfen, den drohenden Abstieg durch die sich anbahnende Niederlage zu vermeiden.

Wir denken, dass Ihnen der Status Quo bekannt ist, doch leider haben Sie nicht „life“ erlebt, wie seit mehr als 2 Jahren geschachert, getrixt und taktiert wird, um nur 1 Ziel zu erreichen: Kohle zu machen.

Unsere Angst: Dass nicht nur der Vorort Weitmar-Mark zerstört wird, sondern auch die umliegenden Vorort wie Wiemelhausen, Stiepel, Weitmar-Mitte, Ehrenfeld und weitere gewachsene Einkaufszentren mehr oder weniger stark in Mitleidenschaft gezogen werden.

Obwohl wir von dem Zahlenspiel, das uns seit langem vorgeführt wird, eigentlich die Nase voll haben, hier doch noch mal 2 Zahlen, an denen wir uns orientieren:

Die momentane Einzelhandelsfläche in Weitmar-Mark liegt bei ca. 4.500 qm.

Das „kleine Einkaufszentrum“, das entstehen soll, hat eine Fläche von ca. 3.500 qm.

Macht das Sinn? Für den Investor sicherlich ja, für die Bürger, die im Umfeld wohnen, nein. Der Verkehr, der durch den neuen Magneten entstehen wird, ist nicht nur eine Belastung, sondern für Kinder und alte Menschen auch eine ernste Gefährdung. Darüber ist sich auch die Lokal-Politik einig.

Durch den geplanten Konsumtempel droht ein Verdrängungswettbewerb, unter dem nicht nur Gewerbetreibende zu leiden haben, sondern auch diverse Hausbesitzer in unterschiedlichen Vororten.

Sehen Sie, verehrter Herr Oberbürgermeister, das als „normalen Wettbewerb“ an? Um dieses Einkaufszentrum zu ermöglichen, muss die Stadtverwaltung ein „Sondergebiet“ ausweisen. Muss das sein?? Warum muss in dieser zentralen Lage Wohnraum vernichtet werden?? Viele ältere Menschen im Bochumer Süden würden sich freuen, wenn sie aus Ihrem Eigenheim ins Zentrum von Weitmar-Mark ziehen könnten. Das wird durch das „Sondergebiet“ verhindert!

Unser ehemalige Baudezernent, Herr Dr. K., der leider für die bisherige Entwicklung maßgeblich verantwortlich war, hat versucht uns in einem persönlichen Gespräch davon zu überzeugen, dass die Baumaßnahme nicht nur sinnvoll, sondern dringend notwendig ist, um „einer drohenden Verslummung in Weitmar-Mark entgegenzuwirken“ (O-Ton)! Da Sie unseren Vorort gut kennen: Können Sie seiner Einschätzung folgen?

Wir haben versucht, auch mit Herrn Dr. Bradtke ins Gespräch zu kommen, seinen diesbezüglichen Standpunkt zu erfragen, doch bisher hat es leider nicht geklappt.

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 27.4.2016 musste leider festgestellt werden, dass die Stadtverwaltung den Wünschen des Investors mehr folgt als denen der Mandatsträger. Sie setzen sogar noch eine Schuppe drauf und wünschen eine weitere Vergrößerung des Projekts!

Wir haben nun die Befürchtung, dass am kommenden Dienstag, dem 3.5.2016, in der Sitzung des Ausschusses für Planung und Grundstücke dem Investor grünes Licht gegeben wird.

Sollte dem so sein, setzt sich eine kleine Lawine in Bewegung, die sich nur schwerlich aufhalten lässt. In der geplanten **Bürgerversammlung am 10.5.2016**, zu der wir Sie sehr herzlich einladen, werden wir u.a. darüber diskutieren, wie wir uns ggfs. formieren, um die drohende Baukatastrophe zu verhindern. Eine wachsende Gruppe von Bürgern wird Ressourcen zur Verfügung stellen, um sich auf eine möglicherweise lange Auseinandersetzung mit dem Investor einzustellen.

Wir fragen uns und Sie, ob es keinen anderen Weg gibt, um zu einer Lösung zu kommen, mit der alle Beteiligten leben können.

In der Hoffnung, dass die Wünsche und Anregungen der sozial engagierten Bürger Bochums Gehör finden, Sie uns Ihre geschätzte Meinung mitteilen, und ... aufs richtige Tor unterwegs sind,

mit freundlichen Grüßen,

Olaf Ring Jürgen Fuhrmann
Bürgergemeinschaft Weitmar-Mark-Stiepel

Freuen würden wir uns natürlich sehr, wenn Sie unserer Einladung folgen könnten.